

**Beschlussvorlage****BSV-ANT/22/08723-1**

Federführend: Referat 2  
Referent/in: Reiner Erben, Berufsm. Stadtratsmitglied  
Datum: 27.03.2023

---

<b>Beratungsfolge</b>		<b>Status</b>
02.05.2023	Umwelt-, Klimaschutz- und Gesundheitsausschuss (Umweltausschuss)	Öffentlich

---

**Auftragsbeschluss; Suche eines Alternativstandorts für ein zweites Volleyballfeld nahe Kuhsee**

---

**Hinweis auf einschlägige Vorgänge**

Vorlage Nr. ANT/22/08723	Vorgang Prüfantrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und CSU vom 20.12.2022: Zweites Beachvolley-Ball Feld am Kuhsee
-----------------------------	--

---

**Gesamtkosten:**  €

## Beschlussvorschlag

1. Die Ausführungen des Amts für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der Alternativstandort nördlich des Kuhsees aus Sicht der Nutzer annehmbar ist.

---

## Begründung

Der Unterhalt des Naherholungsgebiets am Kuhsee und der weiteren Grünanlagen entlang des Lechs obliegt dem Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen (AGNF). Dem AGNF wurde der Prüfauftrag zur Bereitstellung eines zweiten Beachvolleyballfeldes am Kuhsee erteilt.

Der Kuhsee unterliegt seit Jahren immens großem Nutzungsdruck, der zu allen Jahreszeiten gegeben ist. An schönen Sommerwochenenden werden die Kapazitätsgrenzen regelmäßig überschritten. Dann ist der Grillbereich nicht ausreichend, die Badegäste liegen dicht gedrängt auf den Liegewiesen und die Parkplätze in der Nähe des Naherholungsgebiets sind nicht ausreichend. Auch die vorhandene Infrastruktur (Toiletten, Umkleiden) sind für diesen Besucherandrang nicht ausgelegt. Die Toiletten sind aufgrund ihrer Vakuumtechnik störanfällig und laufen derzeit nur aufgrund des hohen Engagements der Mitarbeiter im Depot einigermaßen störungsfrei. Durch die Schaffung weiterer Anziehungspunkte mit einhergehender Erhöhung des Nutzungsdrucks z. B. durch ein weiteres Beachvolleyballfeld, wird sich die Problematik weiter verschärfen.

Voraussetzung für den Ausbau der Freizeiteinrichtungen wäre eine Vergrößerung der nutzbaren Flächen, Parkplatzsituation und der Infrastruktur (Toiletten/Umkleiden). Aus o.g. Gründen ist die Errichtung eines weiteren Volleyballfeldes direkt am Kuhsee nicht sinnvoll.

Dass großes Interesse an einem weiteren Beachvolleyballfeld besteht und die Herstellung eines neuen Feldes unterstützt werden sollte, ist unbestritten. Um den Nutzungsdruck vom Kuhsee etwas zu nehmen, schlägt das AGNF vor, ein neues Beachvolleyballfeld in der Grünanlage "Lech-Ost / zw. Bahnbrücke und Kuhseezufahrt" die an das Naherholungsgebiet Kuhsee angrenzt, zu errichten.

Die Erstellung eines Beachvolleyballfeldes kostet ca. 20.000 € Materialkosten, die Arbeiten könnten durch die Garten- und Landschaftsbaugruppe des AGNF ausgeführt werden. Der Bau eines solchen Beachvolleyballfeldes kann zum 1. Nachtragshaushalt 2023 angemeldet werden.

Eine Unterstützung durch Spendengelder ist in jedem Fall förderlich und ermöglicht eine schnellere Umsetzung. Das Angebot der Initiative, sich am Bau eines Feldes direkt zu beteiligen muss aus Arbeitssicherheitsgründen abgelehnt werden.

Ein ehrenamtliches Engagement zur Unterstützung des Unterhalts der Beachvolleyballfelder ist möglich. Hier könnte z.B. selbstständig der Sand ausgeglichen werden durch Rechen oder Müll gesammelt werden. Sollte Interesse bestehen, müssen sich entsprechende AnsprechpartnerInnen im AGNF melden, sie werden dann für diese Tätigkeiten unterwiesen und sie werden bei der Berufsgenossenschaft angemeldet.

Im weiteren Umfeld, ca. 2,5km vom Kuhsee entfernt Richtung Norden gibt es ein Beachvolleyballfeld in der Nähe der TSG Hochzoll. (Objektbezeichnung: „Lech-Ost/Beach- u. Bolzplatz bei TSG Hochzoll“, Objektname: 0448.05)

Der Platz liegt auf der Höhe des Neuen Ostfriedhofs und ist über die Straßenbahnhaltestelle Neuer Ostfriedhof gut zu erreichen. Im weiteren Verlauf des Lechs parallel zur Schillstraße ist bereits für 2023 der Bau eines Beachvolleyballfeldes geplant.

Wenn im Umweltausschuss Einverständnis besteht, würde das AGNF Kontakt zu der Beachvolleyballinitiative aufnehmen und in einem gemeinsamen Gespräch prüfen, ob der Alternativstandort nördlich des Kuhsees aus der Sicht der Nutzer annehmbar ist und dann auch genutzt werden würde.

Eine Umsetzung dieser Anlage am Alternativstandort kann nur im gemeinsamen Dialog mit den Anwohnern erfolgen. Sollte ein einvernehmlicher Konsens mit allen Beteiligten gefunden werden, wird die Erstellung eines Beachvolleyballfeldes für 2024 angestrebt.

---

## Anlagen

---

Datum	Referat	Referatsleiter
17.04.2023	Referat 2	Reiner Erben, Berufsm. Stadtratsmitglied

